

Erstausgabe:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Vierteljähriges Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inserate
für die am Abend vorher auszugebende
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von auswärts, wenn dies
der Einfender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Druck und Verlag von Herrmann Starke (Plasnik & Starke) in Großenhain.

Für die Redaction verantwortlich: Herrmann Richard Starke.



Nr. 58.

Dienstag, den 17. Mai 1887.

75. Jahrgang.

Die Ortsarmenverbände werden hiermit aufgefordert, etwaige Gesuche um Gewährung von Beiträgen aus dem Bezirksevermögen

zu **Verpflegungskosten** für **sichere Personen**, rüchichtlich welcher, insoweit es sich nicht um in Siechenanstalten untergebrachte notorische Sieche handelt, durch Beibringung eines **ärztlichen Zeugnisses** zu becheinigen ist, daß die in Frage kommenden Personen auch **wirklich Sieche** sind, sowie zu **Erziehungskosten** für **verwahrloste** oder **der Verwahrlosung ausgesetzte Kinder**

mit entsprechender Begründung und der Angabe, beziehentlich dem Nachweise, **welcher Betrag im Jahre 1886 an Verpflegungs- beziehentlich Erziehungskosten** aufgewendet worden ist, bis

zum 26. dieses Monats

anher einzureichen, da später eingehende Gesuche auf das vergangene Jahr keine Berücksichtigung finden können.

Großenhain, am 10. Mai 1887.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
von **Weiffenbach.**

78 u. 79 A.

D.

Bekanntmachung.

Bei der am 6. dieses Monats vorgenommenen Prüfung der von Reservisten u. angebrachten Gesuche um Zurückstellung für den Fall der Einberufung hat die verstärkte Erfahrungscommission des hiesigen Aushebungsbezirks beschlossen,

- den Reservisten Franz Otto Frißche in Radeburg,
- Ernst Gustav Koch in Zottewitz,
- den Landwehrmann Friedrich Hermann Raumann in Großenhain,
- Ernst Otto Müller in Gavernitz,
- Friedrich Barth in Niesä,
- Max Louis Gerlach in Niesä und
- Carl Emil Zocher in Großenhain

wegen ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse bis zum nächsten Classificationstermin hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückzustellen.

D 672.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
von **Weiffenbach.**

am 10. Mai 1887.

Tn.

Politische Weltschau.

So wie in Willkür's Operette „Gasparone“ die Worte: „Zucker und Kaffee!“ die Lösung bilden, so lautet jetzt das sehr ähnliche Stichwort in dem deutschen Bundesrathe und im Reichstage: „Zucker und Branntwein!“, denn diese beiden Steuerobjecte sind nun einmal dazu ausersehen, dem Reiche die Mehreinnahmen zu liefern, welche nach den beschlossenen höheren Aufwendungen für die Wehrkraft dringend gebraucht werden. Die jetzt den Bundesrath beschäftigende Zuckersteuervorlage ist keine Abänderung oder kein Zusatz zu dem bisherigen Zuckersteuergesetz, sondern hat eine ganz selbstständige Fassung. Darnach bleibt die Rübensteuer zwar bestehen, dieselbe wird aber von 1 M. 80 Pf. auf 1 M. pro Doppelcentner herabgesetzt; ebenso wird aber auch die Ausfuhrvergütung herabgesetzt und dabei das Ausbeuteverhältnis von 9 anstatt 10 $\frac{1}{2}$ Centner Rüben zu 1 Centner Rohzucker angenommen. Neben dieser Rübensteuer soll ferner von dem im Inlande consumirten Zucker eine Verbrauchssteuer von 10 M. pro Doppelcentner erhoben werden. Der Gesamtvertrag der erst am 1. August 1888 in Kraft tretenden Vorlage wird auf über 40 Millionen Mark veranschlagt. Aus der Branntweinsteuer hofft man im Fall der unveränderten Annahme der dem deutschen Reichstage zugegangenen Vorlage einen Mehrertrag von fast 100 Millionen Mark zu erzielen; von den Gegnern des Gesetzeswurfs ist der zu erwartende Ertrag sogar noch weit höher geschätzt worden. Die zweitägige Debatte, welche damit abschloß, daß der Reichstag die Vorlage an eine Commission verwies, hat ergeben, daß nur die Deutschfreisinnigen und die Socialdemokraten der Vorlage grundsätzlich feindlich gegenüberstehen, also nur ein Zehntel der Versammlung, während neun Zehntel unter mehr oder weniger weitgehender Billigung der Grundlagen des Entwurfs bereit sind, den Versuch der Verständigung zu machen. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß auch in dem schwierigen Kampfe der realen Interessen, der gelehrten Schulmeinungen und der fiscalischen Bedürfnisse Frieden gestiftet werden kann, und dieser Friedensschluß wird sicher von großer und weit in die Zukunft reichender Bedeutung sein. Für diese so wünschenswerthe Verständigung erschien es nur als ein Hemmnis, daß im preussischen Abgeordnetenhaus eine weitere Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle in nahe Aussicht gestellt wurde und daß die als officielles Organ des Finanzministers v. Scholz geltenden „Berliner Pol. Nachrichten“ sogar den Erlaß eines Sperrgesetzes empfahlen. Um so angenehmer berührte die folgende in den letzten Tagen von dem officiellen Telegraphen-Bureau verbreitete Erklärung: „In verschiedenen Blättern ist die Idee eines Gesetzes wegen Sperrung der Einfuhr von Ge-

treide angeregt worden. Dem gegenüber können wir aus zuverlässiger Quelle versichern, daß die Regierung diesem Gedanken vollständig fern steht.“ Demnach braucht der Handelsstand zunächst die Beunruhigungen nicht zu fürchten, die ein Sperrgesetz notwendig zur Folge haben würde. Es ist dies um so erfreulicher, als die Ausichten auf derartige Maßregeln bereits in den Kreisen der ungarischen Großgrundbesitzer, welche den Absatz ihrer Producte nach Deutschland bereits vollständig verkommen haben, große Verstimmung erzeugt hatten. Eine gewisse Rücksicht auf diese Kreise scheint aber unerlässlich, wenn das deutsch-österreichische Bündniß nicht Schaden erleiden soll, zumal die „Nordb. Allg. Ztg.“ in der Absicht, Rußland von der Schullosigkeit Deutschlands an den jetzigen Zuständen auf der Balkanhalbinsel zu überzeugen, eine Reihe von Enthüllungen über die Vorgeschichte der Occupation Bosniens und über die bevorstehende Erhöhung der Getreidezölle hervorgerufen hatten, wieder etwas gelegt. Eine amtliche Widerlegung jener Kundgebungen ist zwar noch nicht erfolgt, doch gilt die Berliner Zuschrift an das „Wiener Fremdenblatt“, wonach in den deutschen Regierungskreisen feststeht, daß dormalen das Friedensbündniß der beiden Kaiserreiche die von Oesterreich occupirten Provinzen ebenso schütze, wie jeden Theil der österreichisch-ungarischen Monarchie, als von einflussreicher Seite inspirirt. Nachdem von den gesetzgebenden Corporationen Oesterreich-Ungarns der neue Zolltarif genehmigt worden ist, wird die österreichisch-ungarische Zollconferenz sich mit den Durchführungs-Verordnungen beschäftigen. Der neue Zolltarif tritt am 1. Juni in Wirksamkeit. Was das handelspolitische Verhältnis zu Deutschland betrifft, so dürfte die österreichisch-ungarische Regierung bereits in der nächsten Zeit vertraulich in Berlin wegen der Aufnahme der Vertragsverhandlungen anfragen. Das österreichische Abgeordnetenhaus beschäftigt sich noch immer mit

Konkursverfahren.

Auf Antrag des Verwalters in dem zu dem Vermögen des Rittergutsbesizers Gustav Oscar Schweinig in Roselig eröffneten Konkursverfahren wird zur Beschlußfassung über den Seiten eines Gläubigers erhobenen Anspruch auf Aussonderung verschiedener Gegenstände (einer Mehrzahl Viehstücke, Wagen, des Brennereinventars) aus der Konkursmasse eine Gläubigerversammlung auf

den **23. Mai 1887** Vormittags **10 Uhr**

an hiesige Amtsgerichtsstelle berufen.

Großenhain, am 13. Mai 1887.

Das Königliche Amtsgericht.
Scheuffler.

Sch.

Bekanntmachung.

Von dem diesjährigen Reichsgesetzblatte ist das 14. Stück erschienen. Dasselbe liegt, gesetzlicher Bestimmung gemäß, 14 Tage in der Rathskanzlei zu Bedermanns Einsicht aus und enthält:

Nr. 1713 Bekanntmachung, die Erweiterung von Festungsanlagen betreffend, vom 13. Mai 1887

und Nr. 1714 Bekanntmachung, die technische Einheit im Eisenbahnwesen betreffend, vom 20. April 1887.

Großenhain, am 16. Mai 1887.

Der Stadtrath.
Herrmann.

In Röhlig's Kunst- und Handlungsgärtnerei in Strießen werden **nächsten Freitag bis Sonntag**

die **Gemüse- und Sommerblumenpflanzen**

ausverkauft.

Großenhain, am 16. Mai 1887.

Der Konkursverwalter.
Bräuer.

Städtische Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Spritze Nr. 2** haben **Dienstag den 17. Mai** Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu einer **Uebung** auf dem **Turnplatz** pünktlich zu erscheinen.
Großenhain, den 11. Mai 1887.
G. Bretschneider, Zugführer.

ber Budgetberathung, in deren Verlauf sich der Ministerpräsident Graf Taaffe und der Finanzminister v. Dunajewski vollständig mit der Partei der Rechten identificirten und die deutsch-böhmischen Abgeordneten ihre Hoffnungslosigkeit mehr als nöthig bekundeten. Besonders enttäuschend wirkt es auf die Mitglieder der Linken, daß auch der bisher als gut deutsch gehaltene Unterrichtsminister v. Gautsch Erklärungen abgab, welche die anfangs so misstrauischen Czechen vollständig befriedigten, so daß die Einstellung des von dem Budgetausschusse gestrichenen Postens für den zweiten Sectionschef im Unterrichtsministerium fast einstimmig bewilligt wurde, Herr v. Gautsch zeigte auch bei den Tumulten der über den im Fahrwasser der Rechten segelnden Professor Maassen empörten Wiener Studenten eine bemerkenswerthe Energie. Die sämtlichen juristischen Vorlesungen an der Wiener Universität wurden einstweilen unterjagt und die Rädelstührer bei den Kundgebungen gegen Maassen in Haft gehalten.

Am Dienstag sind die französischen Kammern wieder zusammengetreten, aber dies geschah unter Umständen, die eine sehr erregte parlamentarische Session voraussehen lassen und sehr leicht entweder zu einer Cabinetkrise oder zu einer Kammerauflösung führen können. Unter dem Druck der finanziellen Schwierigkeiten ist die Mißstimmung gegen das Cabinet Goblet immer größer geworden und auch die Beliebtheit des Kriegsministers Boulanger sichtlich geschwunden. Der Letztere mußte es als eine Niederlage betrachten, daß die Deputirtenkammer den Antrag Mahy's, die Debatte über das so dringliche Armengesetz wenigstens zu beginnen und dann behufs Erledigung der Zuckersteuer zu unterbrechen, mit 297 gegen 227 Stimmen ablehnte. Um eine Verständigung mit dem Budgetausschuß der Kammer zu ermöglichen, erschienen der Conserpräsident Goblet und der Finanzminister Dauphin Mittwoch selbst in der Commission und erneuerten dort ihren Vorschlag, Ersparnisse im Betrage von 13 Millionen Franc. herbeizuführen. Goblet erklärte sich sogar bereit, mit der Commission zu prüfen, ob nicht noch größere Abstriche möglich seien. Das hinderte die Commission aber nicht, mit 25 gegen 5 Stimmen eine Resolution anzunehmen, in welcher sie erklärte, daß die vorgeschlagenen Ersparnisse unzureichend seien und deshalb die Regierung neue Vorschläge machen müsse. Diese Zumuthung hat das Ministerium veranlaßt, die Verhandlungen mit der Commission abzubrechen und die Entscheidung der Budgetfrage der Kammer anheimzugeben, in der Anfangs nächster Woche an den Minister Goblet die Cabinetfrage gestellt werden wird.

Fast in allen Kreisen Englands herrscht jetzt eine tiefere Stimmung gegen die irische Nationalpartei, weil man in der seltenen Art, in welcher die schweren Anschul-

bigungen der „Times“ gegen den Führer Parnell von dessen Freunden und von den Anhängern Gladstone's aufgenommen worden sind, eine Bestätigung der Anklage erblickt. Außerdem erregt die künstliche Verzögerung der Berathung der irischen Strafrechtsbill im englischen Unterhause große Verstimmung gegen die Parnelliten, die das Obstructions-System selbst bei der jetzigen strafferen Geschäftsordnung fortzusetzen verstehen. Die Regierungsfreunde sind überzeugt, daß der Premierminister Salisbury Mittel und Wege finden wird, diesem Unfug zu steuern, zumal der Schatzkanzler Goschen bei einem ihm von seinen Londoner Wählern gegebenen Festmahl öffentlich erklärte, daß die liberalen Unionisten in der irischen Frage treu und fest zur Regierung halten werden.

Während der Kaiser von Rußland sich anschickt, mit dem Großfürsten-Thronfolger nach Nowoscherak zu reisen und dem Dongebiet eine Besuche zu machen, ist die als sehr ruffreundlich bekannte Königin Natalie von Serbien mit dem serbischen Thronfolger in Odeffa eingetroffen, von wo sie zu längerem Aufenthalt nach der Krim zu gehen beabsichtigt. Ob die Königin Natalie dort mit dem Czaren zusammentreffen wird, scheint noch nicht festzustehen. Die russischen Blätter begrüßen den Gast mit großer Sympathie und weisagen gleichzeitig eine ernste Krisis in Serbien, das bisher als zur österreichischen Machtsphäre gehörend angesehen wurde.

Tagesnachrichten.

Deutsches Reich. Ihre Majestät die Kaiserin hat sich am Sonnabend früh von Sr. Majestät dem Kaiser verabschiedet und Vormittags 8 3/4 Uhr Berlin verlassen, um ihre Cur- und Badereisen anzutreten. — Der Kronprinz verließ nach beendeter Brunencur am Sonnabends Mittag Ems und traf am Sonntag früh in Potsdam ein.

Der Reichstag genehmigte am Freitag das Relictengesetz für Witwen und Waisen der Angehörigen des Reichsheeres und der Marine in zweiter Lesung; hierbei erklärte Staatssecretär v. Bötticher namens der preussischen Regierung und der Reichsverwaltung, daß dahin gestrebt werde, die Relictenbeiträge der Civilbeamten entweder ganz oder in gleichem Umfange abzuschaffen, wie für die Militärbeamten. Der Rest der Sitzung war der Erledigung von Wahlprüfungen gewidmet, wobei die Prüfung der Wahl des freisinnigen Abg. Dr. Meyer (Halle) zu einer längeren und ziemlich lebhaften Erörterung der Frage führte, ob Stimmzettel, auf denen der gedruckte Name eines Candidaten durchstrichen und durch den Namen eines andern Candidaten ersetzt ist, gültig sind oder nicht; das Haus gelangte zu einer bejahenden Entscheidung. — Abgesehen von den beiden Steuervorlagen, gedenkt der Reichstag, wie die „N. N. Z.“ erfährt, bis zum Donnerstag vor Pfingsten seine Arbeiten sämmtlich zu erledigen, so daß nach Pfingsten lediglich die Berathung der beiden Steuervorlagen noch zum Abschluß zu bringen bleibt. Die Wiederaufnahme der Sitzungen nach Pfingsten soll am 8. Juni stattfinden.

Der preussische Landtag ist am Sonnabend in einer gemeinschaftlichen Abend Sitzung beider Häuser vom Minister v. Puttkamer durch Verlesung einer königl. Botschaft geschlossen worden.

Von einer Anzahl katholischer Herrenhausmitglieder ist eine Adresse an den Papst geplant, in welcher die Genehmigung über das Zustandekommen des neuen Kirchengesetzes und das Vertrauen in die weiteren Entscheidungen des Papstes ausgesprochen wird. Die Centrumpresse beurtheilt diese Kundgebung der „Staatskatholiken des Herrenhauses“ sehr abfällig.

Die ostpreussische Landschaft hat zu den Grunderwerbungskosten für den Rhein-Ems-Canal 150000 M. bewilligt und damit diese Frage um ein Wesentliches gefördert.

Für den feierlichen Act der Vornahme des ersten Spatenstichs für den Nord-Ostsee-Canal und die damit verbundene Grundsteinlegung der Schleuse zu Holtzenau ist nunmehr der 3. Juni allerhöchst festgesetzt. Der Kaiser gedenkt dieser Feier in Person mit allen königlichen Prinzen anzuwohnen.

In den letzten Tagen sind, wie man aus Metz berichtet, eine Anzahl von Dienstwädchen aus Frankreich dorthin gekommen, welche infolge des Boulanger'schen Erlasses, der den Offizieren das Halten deutscher Diensthöten untersagt, stellenlos geworden sind. Auch zahlreiche Arbeiter aller Art sind zur Rückkehr gezwungen worden, da sie infolge der neuerlichen chauvinistischen Hekereien von ihren zum Theil langjährigen Arbeitgebern entlassen werden mußten und nirgendwo ein Unterkommen finden konnten.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Reichstag wird am 26. Mai durch Se. Majestät den Kaiser mittelst einer Thronrede geschlossen werden.

In der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses am 12. Mai hat Prinz Egon Hohenlohe, 34 Jahre alt und im österreichischen Küstenlande anässig, ein bedeutendes Aufsehen erregt durch sein entschiedenes Eintreten für die deutsche Sprache und seine energische Abfertigung der extremen slavischen Bestrebungen.

Im Festausschusse des czechischen Vereins „Sokol“ in Prag berichtete Obmann Dr. Cizkel über den Mißerfolg der nach Wien abgegangenen Deputation, worauf man beschloß, von jeder weiteren Berufung abzusehen und demnach die Solofeier definitiv fallen zu lassen.

Frankreich. Eine von Kammermitgliedern der Rechten am Freitag abgehaltene Versammlung sprach sich für die Nothwendigkeit aus, umfassende Reformen beim Budget vorzunehmen und die Möglichkeit herbeizuführen, daß das Gleichgewicht im Budget ohne Anleihen und Abgaben, lediglich durch Ersparnisse und durch strenge Erhebung der Staatseinnahmen hergestellt werde.

Im Anschluß an die Möglichkeit einer Cabinetskrise droht der „Antranjigeant“ bereits mit einer Erhebung des Volkes, falls man Boulanger beseitigen werde, da er der einzige sei, mit dem die Franzosen bei einem etwaigen Kriege mit Deutschland ausmarschieren würden. Ob man sich dadurch auf dieselbe Weise einschüchtern läßt, wie durch die Straßen-Rundgebungen gegen „Lohengrin“, bleibt abzuwarten.

Die Vorkriegsbriefe haben, Niemand in das Kriegsministerium Einlaß erhalte, wird streng aufrecht gehalten. Ein General, der den Eingang erzwingen wollte, erhielt acht Tage Stubenarrest.

Der Staatsrath begann am 13. Mai vor einer zahlreichen Zuhörermenge die Verhandlung über den Recurs, welchen der Herzog v. Aumale und der Herzog v. Chartres am 11. Juli v. J. gegen die Verfügung wegen Streichung ihrer Namen in der Armeeliste eingelegt haben. Nach dem erstatteten Berichte sucht der Kriegsminister den Recurs durch den Einwand der Incompetenz zu beseitigen, indem er darauf hinweist, daß seine Beschlüsse Regierungsacte seien, für welche er nur den Kammerern verantwortlich sei, und daß letztere die fraglichen Beschlüsse genehmigt hätten. Dagegen machte namens der Herzöge v. Aumale und v. Chartres geltend, daß die Offiziersgrade unverletzliches und unwiderrufbares Eigenthum der Inhaber seien.

Der vielgenannte Schnäbele ist zum Specialcommissar in Loon, nicht in Velfort, ernannt worden.

Belgien. Dem „Peuple“ zufolge ist unter den Grubenarbeitern des mittleren Kohlenbassins ein Strike ausgebrochen. Dieselben haben am 14. Mai die Arbeit wieder aufgenommen, dagegen wird aus Charleroi gemeldet, daß 300 Kohlenarbeiter von der Grube „Boubier“ bei Chatelet die Arbeit einstellten.

England. Im Unterhause erwiderte am 13. Mai der Unterstaatssecretär Ferguson auf eine Anfrage, es sei ihm unmöglich, über die Details der in Konstantinopel zwischen der Pforte und Drummond Wolff stattfindenden Verhandlungen Informationen zu ertheilen, er hoffe indessen, in Kurzem vollständige Auskunft geben zu können. Der Staatssecretär der Colonien, Holland, erklärte in Beantwortung einer Anfrage, die Zulass hätten die in der Convention mit den Boeren festgesetzte Grenze acceptirt, nachdem sie gehört hätten, daß dieselbe unabänderlich sei. In dem Zululande, welches das Reserveland und das Ostzululand umfasse, werde die britische Souveränität proclamirt und ein britischer Resident eingesetzt werden, der unter dem Gouverneur von Natal stehen solle, welcher zugleich Gouverneur des Zululandes sein werde.

Rußland. Anlässlich der Polemik der europäischen Presse über die Frage der Occupation Bosniens schreibt das „Journal de St. Pétersbourg“: Angesichts der Widersprüche und des Mangels an richtigem Zusammenhange, welcher sich in diesem Kampfe der Presse ergeben, würde man sich nicht darüber wundern können, wenn das Journal es vorziehe, bei der Unkenntnis von Documenten, die zur Richtigkeitstellung so abweichender Ausführungen dienen könnten, Stillschweigen zu beobachten. Es bleibe zu hoffen, daß die Cabineten mit Festigkeit den Weg verfolgen, der ihnen durch das allgemeine Bedürfnis nach Verständigung und Frieden empfohlen wird, ohne daß sie sich dabei durch das zwieträchige Treiben der Presse beeinflussen lassen.

Serbien. Der Ministerpräsident zog am 14. Mai namens des Cabinets die eingereichte Demission zurück; das Cabinet bleibt sonach unverändert.

Bulgarien. Nach Meldungen Londoner Blätter beabsichtigt die Regierung, die Einberufung der großen Sobranje hinauszuschieben, bis sie derselben einen befriedigenden Bericht über die Unterhandlung wegen einer Anleihe vorlegen kann. Alle Anstrengungen zur Aufnahme einer solchen sind bisher gescheitert.

Locale, sächsische u. Nachrichten.

Großenhain, 13. Mai 1887.

* In der am 6. Mai stattgefundenen Sitzung des Bezirksausschusses wurde anderweit über Wiederanlage flüssig werdender Bezirksvermögensgelder berathen und die Unterbringung der Martha Kreschmar von Großenhain zur Kur im Soolbad Frankenhäusern auf Kosten des Bezirksverbandes genehmigt, auch wurden der Bezirksversammlung für von ihr vorzunehmende Wahlen bezügliche Vorschläge gemacht. Der Bezirksausschuß beschloß den Erlass einer öffentlichen Bekanntmachung mit Verbot des Gefindendienstantrittes am Charfreitag. Zu der beabsichtigten Einbürgerung der Parzellen Nr. 318, 374 und 375 des Flurbuchs für Nieska in den Gutsbezirk des forstlich-administrativen Gerichts wurde Genehmigung erteilt und die Entscheidung des Standesbeamten Jüller zu Niederberbach für Wahrnehmung seiner standesamtlichen Geschäfte pp. gemäß der zwischen diesem und den beteiligten Gemeinden und Nitterbürgern getroffenen Vereinbarung festgelegt. Die Beschlüsse der Gemeindevertretungen zu Böhren über Aenderung zu §§ 17 und 18 des dasigen Ortsstatuts, Führen und Sanddienste betr.; zu Medessen über Erhebung der Besoldung des dasigen Gemeindevorstandes, und zu Gostewitz über Erhebung des Schneeschwepelohns wurden genehmigt, auch erlangte das Regulativ über Erhebung der Gemeindegeldern in der Gemeinde Gostewitz unter der Bedingung, daß die gegen dasselbe aufgestellten Erinnerungen Berücksichtigung finden, Genehmigung. Ferner wurde das Gesuch des Wirtschaftsbefehlers August Wilhelm Graf zu Strauch um Ertheilung der Concession zur Vetreibung der Gastwirtschaft pp. in dem von ihm erpochtenen dasigen Gasthose auf die Dauer seiner Nachzeit genehmigt, wogegen, bez. fernerweit gestellten, Gesuchen Heinrich Kreschmar's zu Quersa und Hermann Heibler's zu Großdittmannsdorf um Ertheilung der Concession zum Bier- und Branntweinhandel pp., bez. zum Weinhandel mit Branntwein im Wangal Bedirnisches die Genehmigung verweigert wurde. Zu den von den Gemeindevertretungen zu Widenham und zu Blochwitz in Betreff des Ausschusses für öffentliche Bekanntmachungen gestellten Gesuchen wurden dispensationsweise Genehmigungen erteilt. Bedingungsweise wurden genehmigt: die Schlächtereianlagen Friedrich Gustav Berger's zu Frauenhain in dem von Gottfried Sichert dalelbst beabsichtigten Wohnhausneubau und August Hauswald's zu Wiedingen in seinem dasigen Gasthofsgrundstücke, sowie die Errichtung eines Paralleldingofens auf dem Ziegeleigrundstücke Moritz Witscherling's zu Nadeburg, Erb-Cat. Nr. 31. Die Dispensationsgesuche Carl Gustav Schurig's zu Viebrach und Friedrich Ernst Kummer's zu Raundorf b. Erb. zu den Disambinationen bei dem Gute Fol. 10 für Viebrach und bei der Gartenmahrung Fol. 27 für Raundorf b. Erb. wurden genehmigt, dagegen den dergleichen Gesuchen Joh. Friedrich Traugott Dörichel's zu Briesewitz, sowie Richard Hugo und Hugo Oswald Schulze's dalelbst bezüglich der Disambinationen bei den Gütern Fol. 24 und 13 für Briesewitz die Genehmigung verweigert.

Der Bezirksstag am 6. Mai wurde von dem Herrn Vorsitzenden unter Begrüßung der erschienenen Mitglieder der Bezirksversammlung und bez. des Bezirksausschusses eröffnet. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde die über Einnahme und Ausgabe des des Bezirksverbandes Großenhain zustehenden Vermögens auf das Jahr 1886 abgelegte Rechnung justicirt und die Abschreibung zweier Capitalbeträge in je 150 M. — sogenannte Reservendarlehen — da deren Schuldner vermögenslos verstorben, beschlossen. Das Reultat der am 18. December 1886 stattgefundenen Revision des Bezirksvermögens wurde der Bezirksversammlung in dem diesbezüglich aufgenommenen Protocolle bekannt gegeben. Der von dem Bezirksausschuße wegen des Bezirksvermögens auf das Jahr 1887 aufgestellte Haushaltsplan wurde nach vorausgegangenen Erklärungen genehmigt. Nachdem wurden von der Bezirksversammlung Ergänzungswahlen: eines Sachverständigen bei Abichung von Kriegskosten, sowie eines Mitglieds und zweier stellvertretenden Mitglieder der verstärkten

Erlasscommission des Ausschungsbezirks Großenhain vollzogen. Der in der letzten Bezirksversammlung am 3. Januar d. J. gestellte Antrag auf Erhebung der Schneeschwepelöhne für fiskalische Straßen wurde wegen voraussichtlicher Erfolglosigkeit wieder zurückgezogen. Schließlich wurde noch von der Bezirksversammlung die Aufhebung der Umwohnengabellen in den Ortschaften Glaubitz, Kalkreuth, Delsnitz, Spansberg und Woltersdorf vom 1. Juni d. J. ab beschlossen und sollen von diesem Zeitpunkte an für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain nur noch die Gabellen der Ortschaften Frauenhain, Großenhain, Nadeburg, Nieska, Schönfeld, Steinbach und Tauscha beibehalten werden.

M. Am vergangenen 11. Mai fand im Saale des „Hotel de Saxe“ hier wieder die Diöcesanversammlung statt, welche in jedem Jahre die Herren Kirchenpatrone, Kirchenvorsteher und Pastoren der Großenhainer Eparchie um den Herrn Superintendenten vereinigt. Auch diesmal war dieselbe sehr zahlreich, ganz besonders dankenswerth von den Kirchenvorstehern der ländlichen Kirchgemeinden besucht. Auch der Vertreter der Compection, Herr Amtshauptmann von Weissenbach, sowie der Vertreter der Schulinspection des hiesigen Bezirks, Herr Bezirkschulinspecteur Wigand, beehrten die Versammlung mit ihrer Gegenwart. Nachdem 11 Uhr die Versammlung mit Gebet und Gesang eingeleitet worden war, eröffnete der Herr Vorsitzende, Superintendent v. H. H. die Verhandlungen mit einer Anrede, verglich den Versammlungstag mit einem Familientag oder einem Tage der Inventur, und zeigte, wie beides, die Wehmuth, welche der solcher Inventur das Herz überkommt, und die Freude andererseits in das rechte Gleichgewicht gebracht werden durch den Blick auf den, der alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden; der Aufruf zu ihm lehre bekennen: „Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.“ Zur Illustration dieses Wortes folgte nun ein statistischer Ueberblick über die Veränderungen und Vorgänge im kirchlichen Leben unseres Eparchiebezirks innerhalb der letzten 10 Jahre, seitdem die Diöcesanordnung besteht. Diese Uebersicht zeigte den Verammelten, daß in den inneren und äußeren Lebensverhältnissen unseres Kirchenbezirks wohl Freude und Gefahren den Gemeinden und ihren Gliedern drohen, z. B. durch Dissidenten, Sectirer, socialdemokratische Agitation, Trunksucht, Vergewaltigung. — Daß aber auch in mancher Hinsicht eine fröhlichere Betheiligung kirchlichen Sinnes und Lebens dankbar und freudig anzuerkennen sei, wie sie z. B. in den reichen Geschenken an die Kirchen, in dem doppelten Betrag der eingesammelten Collecten, besonders aber in der bedeutend gewordenen Zahl der Communicanten sichtbar hervortrete. Nach diesem Berichte ertheilte der Herr Vorsitzende dem Herrn P. Auerwald aus Bontau das Wort zu seinem Vortrag über das Thema: „Die Bedeutung des christlichen Hauses für die religiösen Zustände der Gegenwart“, — oder wie es der Herr Vortragende selbst einleitete: „Ueber die Bedeutung des christlichen Hauses für die Kirche.“ Dieses Thema gliederte sich in der Ausführung in die zwei Sätze: Die Familie braucht die Kirche, und die Kirche braucht die Familie; daran aber schloß sich eine reiche Anwendung auf die Verammelten, besonders auf die Herren Kirchenvorstände als die Vertreter und Vorbilder der Kirchengemeinde. Doch wir können uns an dieser Stelle mit diesen kurzen Andeutungen begnügen, da dankenswerth Weise durch die Sonntagsbeilage dieses Blattes der größte Theil des Vortrages veröffentlicht werden wird. Es sei darum hier nur kurz gesagt, daß der Vortrag in beisehender, sichtlich Form eine reiche Fülle trefflicher Gedanken über die religiösen Zustände der Jetztzeit und demgegenüber über die heiligen Pflichten und Aufgaben der Familie darbot, und daß alle Verammelten von der tiefen und ernsten Wahrheit darin sichtbar getroffen waren. Nach unerheblicher Debatte darüber wurde die Versammlung mit Gebet und Gesang geschlossen.

e. Heute früh 7 Uhr rückte das hier garnirende 1. Sibirien-Regiment mit klingendem Spiele aus, um in der Gegend Dresdens Quartier zu nehmen. Das Regiment wird morgen an der üblichen Frühjahrsparade auf dem Maimplatze theilnehmen und Mittwoch Mittag wieder hier eintreffen.

* Nächsten Mittwoch wird Herr Dr. Hotopf im Saale des Hotel de Saxe aus „Julius Caesar“ und „Haut“ recitiren. Da uns genannter Herr noch gänzlich unbekannt ist und wir denselben daher auch nicht an dieser Stelle aus verlässlicher Uebersetzung empfehlen können, bringen wir eine uns zur Verfügung gestellte Recension der „Dresdner Zeitung“ zum Abdruck, welche lautet: „Die Recitationen des Dr. Hotopf hatten am Sonnabend eine zahlreiche Zuhörerschaft. Der Saal der Kaufmannschaft war bis auf den letzten Platz gefüllt und es muß anerkannt werden, daß das kunstverständige Publikum sich in der Erwartung eines reinen Genusses nicht getäuscht sah. Ein innozes, sehr modulationsfähiges Organ, über welches der Declamator verfügt, verbunden mit dem tiefeingehenden Studium, befähigen ihn, jene Tauschung beim Hörer hervorzubringen, daß man namentlich mit geschlossenen Augen den Dialog von mehreren und zwar von den Perionen gesprochen wähnt, die dem Dichter vorgezeichnet haben. Noch mehr als im Faust, den Dr. Hotopf zuerst gab, gelang ihm dies in der zweiten Recitation, der des „Julius Caesar“. Das Auswendanderhalten der im Shakespeare'schen Drama beinahe übergroßen Menge von handelnden Perionen glückte in wirklich überraschender Weise, ohne daß man den Eindruck des geühten, des künstlich gemachten hatte. Es ist dies gewiß äußerst schwierig, und um so mehr anzuerkennen, weil dem Vortragenden die Gefahr oft nahe liegt, an Pathos ein wenig zu viel aufzumenden. Mehr wie jeder Andere hat er des Wortes eingedenk zu bleiben, welches Napoleon I. an Frau v. Staël richtete: Du sublime au ridicule nul qu'un pas madame! Wie gelangt, Dr. Hotopf hielt die Grenze der Wahrheit und der Schönheit trotz seiner stark realistischen Darstellungsweise inne und gab abgerundete, formvollendete Bilder voll dramatischen Lebens. Bei einem unwillkürlichen Vergleich mit seinem erblindeten Collegen Tischmann kann man sich nicht verhehlen, daß die beim Vortrage Hotopi's sehr lebhaft mitwirkenden Augen nicht zu unterschätzende Mittelten sind.“

? In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hat sich der Handarbeiter Johann Heinrich Karl B. in seiner Wohnung in den sogenannten Villahäusern am Vobersberg selbst entleibt.

□ Seufzliß-Diesbar. Rancranus und Serbanus, die gefährdeten Weimörder, sind glücklich und ohne zu schaden an unsern Bergen und Geländen vorübergegangen, so daß wir bis jetzt auf einen guten Ertrag der Neben hoffen können. Große Freude dürfte man allerdings empfinden, falls der nächste Donnerstag, der Himmelfahrtstag, als ein tüchtiger Weimörder auftreten würde; dazu gehört vor allem freundliches Wetter, das der sonst so liebliche Mai uns bis jetzt noch nicht gebracht hat, und die Heiligkeit des Sublimus. Um dieselbe zu fördern, hat die Dampf-schiffahrts-Direction entgegenkommend angeordnet, daß um zwei Uhr ein Extrashiff von Weizen nach Diesbar fährt und daß Abends zehn Uhr von Diesbar aus Schiffe in der Richtung nach Weizen und Nieska die lammigen Besucher unserer Orte wieder der Heimath näher bringen werden.

* Dresden, 15. Mai. Die Abreise des Königs paares nach Schloß Cybilleort ist nunmehr auf Mittwoch festgesetzt. Der Aufenthalt dortselbst soll sich bis 6. Juni erstrecken und werden dabei auch die prinzipal Georg'schen Herrschaften zeitweilig auf dem herrlichen schlesischen Erbtheil der Majestäten anwesend sein. — Am gestrigen Sonnabend genoss unsere sächsische Residenz die hohe Auszeichnung, das Reichstags-Präsidium hier begrüßen zu dürfen. Die parlamentarischen Gäste wurden auf dem Bahnhofe von dem Oberbürgermeister und Mitgliedern der städtischen Collegien nebst den Dresdner Reichstagsabgeordneten Gulzich und Klemm begrüßt und dann in Equipagen nach der Gartenbau-Ausstellung geleitet, wofelbst die Reichsboten ihre botanische Tagesordnung mit größtem Interesse zur Erledigung brachten. Im Ausstellungs-Restaurant war ein Festmahl arrangirt, während dann Nachmittags den Gästen, die über die Herzlichkeit des Empfanges sehr erfreut waren, im Belvedere der Brühl'schen Terrasse ein solennes Diner gegeben wurde, bei dem die Stimmung reich eine

animir... 15 Her... Brobin... Diment... gab es... malen... es dan... Stunde... Bar m... näst, k... wirkun... stellung... morgen... war, i... die In... dann d... ditor-...
Le... Mitthe... bahne... Bahnh... ganz d...
Mor...
Liel... kannt... Sonna... gutsa... Car... nach... Ko... D... vom T... Für... Theiln... unser... sagen... Trau...
Bein... lichen...
füllen... volle... Blume... Nachb... auszu... diacon... am G... Dir...
in die... Gro...
Za...
Alle... bruar... der A... vorher... aufge... anneh... 1. J... Ti...
Ein... zu fa... Wäs... gültige...
empfi... Sch...

animirte wurde. Die Reichstags-Vertretung umfaßte im Ganzen 15 Herren. — Am heutigen Sonntag nahm der Zuzug aus der Provinz aus Anlaß der Gartenbau-Ausstellung ganz ungewöhnliche Dimensionen an, da von allen Seiten Ertragszüge eintrafen. Zuerst gab es für die Eingetroffenen eine gewaltige Enttäuschung, nämlich der Regen sich in Strömen ergoß. Mittags erlebte man es dann aber, daß der Himmel sich aufhellte und ein paar Stunden des erquickendsten Sonnenglanzes genossen werden konnten. Bar nun auch der Boden des Ausstellungs-Terrains stark durchnäßt, so vergaß man dies doch bald unter der erquickenden Einwirkung der hohen Strahlenpendeln, die sich seither dem Ausstellungs-Unternehmen gegenüber leider so föhrrich erwies. — Am morgenden Montag dürfte sich das Gewühl, das heute zu beobachten war, jedenfalls wiederholen, da die Ausstellung noch einmal für die Zwecke des Albert-Vereins geöffnet bleibt. Im Juli wird dann die Haupthalle für die hier stattfindende Bäder- und Conditoren-Ausstellung in Benutzung genommen.

Leipzig. Die jüngst von einigen Blättern gebrachte Mittheilung, wonach die preussische und die sächsische Staatsbahnverwaltung über das Project eines Central-Personen-Bahnhofes hierseits sich geeinigt haben sollten, entspricht nicht ganz den tatsächlichen Verhältnissen. Allerdings hat in dieser

Angelegenheit vor einiger Zeit eine Conferenz von Beamten stattgefunden und ist in derselben auch ein preussischerseits ausgearbeitetes Project vorgelegt worden; dasselbe hat jedoch nicht die Billigung aller Beteiligten gefunden und wird gegenwärtig von sächsischer Seite ein anderweites, größere Raumverhältnisse schaffendes ausgearbeitet. Aller Voraussicht nach wird der neue Bahnhof auf das Areal der jetzigen Dresdner und Magdeburger Bahnhöfe zu liegen kommen. Im Interesse der angrenzenden aufblühenden Stadttheile dürften dann nur noch der Bayerische und der Eilenburger Bahnhof erhalten bleiben. — Wie bedeutend die Gewitter im Voigtlande, sowie der Greizer und Geraer Gegend gewesen sein müssen, das erkennt man an dem hohen Wasserstande der Elster, welche oberhalb Schleußig über ihre Ufer getreten ist und einen Theil des Waldes unter Wasser gesetzt hat. Auch die Pleiße wälzte große Wassermassen abwärts.

In der letzten Gemeinderathssitzung zu Burgstädt theilte der Bürgermeister mit, daß Se. Majestät der König für das diesjährige Schützenjubiläum seinen Besuch in Aussicht stellte.

Im Erzgebirge herrschte am Freitag ein so anhaltendes Schneewetter, daß bereits Mittags die Fluren vollständig mit einer dicken Schneedecke überzogen waren.

Zwei Handarbeiter aus Schneeberg, namens Eisenreich und Windisch, die am Bau der Kobaltstraße nach Neustädtel beschäftigt waren, gerietzen in Wortwechsel, welcher schließlich beim Vespere in Thätlichkeiten überging. Hierbei stieß Eisenreich dem Windisch sein Taschenmesser in die Brust, so daß sich der Verwundete nur noch bis zu einer nahe Restauration schleppen konnte, in der Hausflur aber zusammenbrach und verstarb. Der Mörder wurde verhaftet. Der Verstarbene stand in den dreißiger Jahren und soll sechs unerzogene Kinder hinterlassen.

Von Seiten des Rathes zu Plauen i. V. werden Vorbereitungen für Aufnahme einer neuen Stadtanleihe von drei Millionen Mark getroffen.

In Elsterberg verstarb nach eintägigem Krankenlager an den Folgen der Genickstarre die 14 Jahre alte Tochter des Kaufmanns R.

Lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass unsere gute, treusorgende Gattin und Mutter, Frau **Agnes Pauline Zietschmann** geb. Schulze, nach langen Leiden gestern Abend sanft entschlafen ist. Gavernitz, den 16. Mai 1887. Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 4 Uhr.

Conferenz Pristewitz. Morgen Nachmittag 4 Uhr. **Todes-Anzeige.** Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass **Sonnabend** Nachmittag 1/3 Uhr unser guter Vater und Schwiegervater, der Gutsauszügler **Carl Gotthelf Bachmann**, nach kurzen Leiden sanft verschieden ist. Kottwitz, den 15. Mai 1887. Die tieftrauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag Mittags 1 Uhr vor Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer guten **Hedwig** sagen Allen aufrichtigen Dank. **Traugott Augustin**, Schneidermstr., und Frau.

Herzlichen Dank. Beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Grossmutter, **Henriette Sophie Eltzschig** geb. **Mathes**, fühlen wir uns gedrungen, für die liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck allen lieben Freunden und Nachbarn hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Archidiaconus Peter für die trostreichen Worte am Grabe. Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Grossenhain, Görzig, Zschaiten u. Oschatz. Die trauernden Hinterlassenen.

Zahlungs-Aufforderung. Alle Diejenigen, welche am 11., 12. u. 14. Februar und früher **Hölzer** auf **Tiefenauer** und **Kottewitzer** Revier erstanden und solche, **der Verkaufsbedingungen** zuwider, ohne vorherige Bezahlung abgefahren haben, werden aufgefordert, bei Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten das Verfaumte spätestens bis **1. Juli d. J.** nachzuholen. Tiefenau, am 14. Mai 1887. **Gretschel.** Eine gelübte **Kunst-Plätterin** empfiehlt sich zu sauberer und billiger Arbeit in **feiner Wäsche, Oberhemden, Gardinen und Kleidern**, in und außer dem Hause. Um gütige Beachtung bittet **Auguste Wagner**, Berliner Str. 512B.

Dresdner Pferde-Loose (Ziehung den 23. Mai) à 3 Mark empfiehlt **B. Hirsch** (Stadt Leipzig).

Sophas u. Matratzen, Bettstellen, Gardinenstangen u. Rosetten, Sessel, Holzschnitzereien empfiehlt zu billigsten Preisen **Otto Gähre**, Schlossstr. 362.

Papierstud, Papierstud, als **Rosetten, Leisten, Gesimse, Thürverdachung u. Hohlkehlen**, empfiehlt das **Farbenlager** von **Emil Seyferth**, Maler, Rindengasse. Eine Sendung **frischgerösteten Kaffees** traf wieder ein und ist in 1/2 Pfd. Packeten abzugeben. Kaffeehandlung von **W. Wolter** (Rindengasse-Leipzig). In **Glaubitz** bei **Friedrich Held**, Auenturgeschäft.

Sensen, Sichel und Websteine in anerkannt bester Güte empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Haunstein.** **Farben- u. Malerutensilien-Handlung** von **Emil Seyferth**, Maler, Rindengasse 228, empfiehlt reichhaltiges Lager von **Lacken, Firnissen, Terpentin, Leim, Schablonen, Pinseln**, sämmtliche **trockenen**, sowie in **Öel** gelösten **Farben**.

Streu-Auction. Mittwoch, den 18. d. M., Vorm. 9 Uhr werden in dieser Pfarreihsverwaltung ca. **180 Meter** aufbereitete alte, trockene **Waldstreu** gegen sofortige Bezahlung verauktionirt. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben. Zusammenkunft auf der Chaussee zwischen **Freiheitsdorf** und **Sunnerdorf**. **Niedererbach**, den 12. Mai 1887. Die **Pfarrholz-Verwaltung.**

Zur Vermittlung von **Versicherungen** bei der **Kgl. Altersrentenbank** halte mich bestens empfohlen und stehe mit Ausgabe von Prospecten und Anmeldeungsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern zu Diensten. **Heinr. Rich. Weber**, Lottericollecteur.

Dresdner Pferde-Loose (Ziehung den 23. Mai) à 3 Mark empfiehlt **B. Hirsch** (Stadt Leipzig).

Sophas u. Matratzen, Bettstellen, Gardinenstangen u. Rosetten, Sessel, Holzschnitzereien empfiehlt zu billigsten Preisen **Otto Gähre**, Schlossstr. 362.

Papierstud, Papierstud, als **Rosetten, Leisten, Gesimse, Thürverdachung u. Hohlkehlen**, empfiehlt das **Farbenlager** von **Emil Seyferth**, Maler, Rindengasse. Eine Sendung **frischgerösteten Kaffees** traf wieder ein und ist in 1/2 Pfd. Packeten abzugeben. Kaffeehandlung von **W. Wolter** (Rindengasse-Leipzig). In **Glaubitz** bei **Friedrich Held**, Auenturgeschäft.

Sensen, Sichel und Websteine in anerkannt bester Güte empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Haunstein.** **Farben- u. Malerutensilien-Handlung** von **Emil Seyferth**, Maler, Rindengasse 228, empfiehlt reichhaltiges Lager von **Lacken, Firnissen, Terpentin, Leim, Schablonen, Pinseln**, sämmtliche **trockenen**, sowie in **Öel** gelösten **Farben**.

Dampf-Kleider-Färberei, chemische Wasch- und Appretur-Anstalt von **Robert Böhme** hält größtes Lager am Plage und empfiehlt ihr **eigenes Fabrifat** von **blaugedrucktem Barchent**, sowie **gedruckten Schürzen** und allen Sorten **blauer Leinwand** einer gütigen Beachtung. **Garantirt waschecht und haltbar.**

Baugeschäft von C. F. Riemer. Wie schon früher angedeutet, habe ich nun vom **1. Mai** an mein **neuerbautes Sägewerk** in Gang gebracht, alle **Holzbearbeitungsmaschinen, Kreis-, Laub- und Bandfägen** neuester Construction, größtentheils patentirt, stehen zur Verfügung, bin somit in der Lage, jede **Bestellung** auszuführen. Bei Bedarf bitte ich ein geehrtes Publikum, mich gütigst mit Aufträgen zu beehren; unter Zusicherung billiger Preise werde ich bemüht sein, jeden meiner Auftraggeber zufrieden zu stellen. Auch in der **Cementplatten-Fabrikation** kann ich durch die **Dampfanlage** Außerordentliches leisten und die größten Bestellungen ausführen. Hochachtungsvoll **C. F. Riemer.**

Träger und Eisenbahnschienen in beliebigen Längen, **eiserne Säulen** in allen Dimensionen offerirt billigt **Carl Haunstein.**

1886^{er} natürliche Mineralbrunnen, als: **Billiner, Carlsbader, Harzer, Emser etc.,** sowie **Dr. Struve's Selters- & Soda-Wasser** und alle **medicinischen Wässer** empfiehlt in stets frischer Füllung zu Fabrikpreisen ohne Frachtzuschlag **(Dresden) Dr. J. Leo**, Apotheke Grossenhain.

Andel's Ueberseeisch-Pulver ist von allen bisher gekannten und angepriesenen Mitteln das Vorzüglichste gegen alle Insecten, ist absolut giftfrei und für Menschen und Thiere vollkommen unschädlich. Es kann daher in das Bett und in die Leibwäsche gestäubt werden, auch jedem **Hausthier** in das Fell und dem Geflügel in die Federn; empfehlenswerth ist es, die Schutzmaassregeln gegen das Ungeziefer schon jetzt vorzunehmen, damit die in Dielenritzen, Mauerspalten, hinter Tapeten, in Polstermöbeln, Teppichen, Pelzwerk etc. und besonders in Bettstellfugen jetzt noch versteckt lagernde Ungezieferbrut keine Zeit hat, sich zu entwickeln. Wer daher seine Wohnräume, Stallungen, Gärten etc. von allen schädlichen Insecten sicher befreien will, bediene sich nur **Andel's Ueberseeisch-Pulver,** für dessen Wirksamkeit die ausreichendste Garantie geleistet wird, dasselbe wird nur in Blechbüchsen verpackt abgegeben und ist in **Grossenhain** echt zu haben nur bei **F. M. Buchner**, in **Riesa** bei **E. Kaeseberg.**

Durch den Gebrauch von Andel's Ueberseeisch-Pulver wurden Schwabenkäfer in meinem Hause vertrieben, dass bis jetzt keine Spur zurückblieb; viele Versuche mit anderen Mitteln blieben ohne jeden dauernden Erfolg. **Hanau. Friedr. Raddey.** Unterzeichneter bestätigt gern, dass Andel's Pulver gegen Ungeziefer bei Hundenvorzüglich ist. **Gotha. Alb. Huth**, Hundezüchter.

Mit Vergnügen bezeuge ich, dass Andel's Ueberseeisch-Pulver unbeding sowohl Schwaben wie Motten, als auch Wespen, Fliegen und alle Pflanzenmilben tödtet und muss ich dabei zugeben, dass man mit wenig Pulver weit kommt. **Remscheid-Ehringhausen. Frau Hasenclever.**

Der Wahrheit gemäss bescheinige ich hiermit gern, dass ich Andel's Ueberseeisch-Pulver gegen Fliegen und gegen Läuse bei Schweinen gebraucht habe, der Erfolg war über alle Erwartungen gross und ist in Folge dessen anzunehmen, dass das Pulver gegen alle übrigen Insecten von vorzüglicher Wirkung sein wird. **Rinseke b. Oberhundem, Westfalen. Franz Hauses,** Holzpflanzenzucht u. Forstcultur.

Ich habe Andel's Pulver gegen Schwaben gebraucht und durchschlagenden Erfolg erzielt, andere Pulver waren ganz wirkungslos. **Leipzig. C. G. Lange**, Conditorei.

Mit Vergnügen bezeuge ich, dass das schon zweimal bezogene Andel's Ueberseeisch-Pulver das wirksamste gegen Motten und andere Insecten ist und glaube ich nicht, dass es ein besseres Mittel giebt. **Duisburg. J. Scholten.**

Andel's überseeisches Pulver hat uns von Schwaben und Ameisen vollständig befreit, nachdem wir alle anderen Mittel vergeblich versuchten. **Wandsbeck. Germania-Brauerei.**

Photograph. Atelier von R. Meyer's Nachf. (Adolf Michaelis) Johanns-Allee gegenüber Hôtel de Saxe (Ecke d. Amtsgasse). Aufnahmen jeder Art und Größe zu jeder Tageszeit im Atelier und im Freien.

Möbel, als: Sopha's, Ruhestühle, Matratzen, Bettstellen, Kommoden, Kleider-, Wäsche-, Glas- und Küchenschränke, Tische, Rohrstühle, Spiegel-, Gardinenstangen, Kofetten in nur guter und so über Ausführung billig zu verkaufen im Möbel-Magazin von Ed. Grundmann, Berlinerstraße 132.

Billigste Bezugsquelle von feinen, echten und einfachen Möbeln aller Art unter Garantie bei Franz Schmirk, Amalien-Allee 555 E.

Regel und Nadeln empfiehlt billigt die Drechselerei von Carl Schröder, Frauenm. Pochholz zu Maschinenlagern billigt bei

Senjen und Sichel, gut ausgeschliffen, kauft man gut u. billigt in der Messerschmiederei, Schleif- und Polir-Anstalt von Ed. Schuster, Siegelgasse 232. Wehsteine, Wehhörner, Dangelstöckchen, Dangelhammer, Neu- und Düngerqabeln empfiehlt in schönster Auswahl

Tapeten, Tapeten, Tapeten empfiehlt das Farbenlager von Emil Seyfferth, Maler.

Erd- u. chem. Farben in allen Nuancen, trocken, fein geschlemmt, sowie in Firnis, Oellack u. Spirituslack fein abgerieben.

alle Arten Lacke, Pinsel in grosser Auswahl, Firnisse, Terpentinöl, Terebinthine, Siccativ, Bronze-Tinctur, Politur, Beizen etc., Leim, Schellack, Bronzen, Gyps, Cement, Kreide, sowie alle sonstigen in das Farbengeschäft einschlagenden Artikel empfiehlt bei bester Qualität billigt

G. Bretschneider, Drogen- und Farbenhandlung, Berliner Strasse 130.

Reinen Aepfel-Wein, als Cur- und Tischwein, empfiehlt R. Hiller, Rahmenplatz.

Frische beste Kieler Pöklinge empfing und empfiehlt die Fischhandlung Herrmann Bader, Kleine Lindengasse.

Zur alten Burg. Dienstag wird ein Schwein verpundet, Fleisch per Pfund 50 Pfg., Wurst per Pfd. 60 Pf. J. Müller. Ein fettes Schwein (trichinenfrei) wird verpundet, Fleisch à Pfd. 50, Wurst 65 Pf., bei M. Fromm.

Sinige Schmiede sucht die Großenh. Webstuhl- u. Maschinenfabrik. Kutscher- und Knecht-Gesuch. Auf dem Rittergut Schieritz werden sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, sowie ein Pferdeknocht gesucht. Hoppe, Bächter.

Theater in Schaarschmidt's Restaurant. Dienstag den 17. Mai: Barbara Urbif, oder: Das Nonnengrab zu Krakau. Um gütigen Besuch bittet Ernst Ritscher.

Am Bahnhof. Meissen. Am Bahnhof. Kaisergarten - Carolasaal vormals Gebr. Geißler'sches Etablissement.



Altrenommiertes größtes und schönstes Vergnügunglocal von Meissen und Umgebung, mit großem Ball- und Speisesaal, Gesellschaftstheater und großen Concert-Gärten. Küche und Keller bei freundlicher Bedienung vorzüglich. Dejeuners, Dinners u. Soupers in bester Ausführung. Allen Besuchern von Meissen, Vereinen, Gesellschaften und Schulen zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen

Hochachtungsvoll R. Petzoldt.

Kleinmarkt. Meissen. Kleinmarkt. Kahle's Restaurant jetzt: E. Säuberlich.

Einziges Gartenrestaurant in Mitte der Stadt. Nachdem ich obiges altrenommiertes Etablissement käuflich übernommen habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einzuladen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das alte Renommée zu erhalten und zu erweitern. Durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke werde ich bei freundlicher Bedienung meinen werthen Gästen stets gerecht werden. Dejeuners, Dinners, Soupers stelle ich in bester Ausführung zu civilen Preisen. Mein Restaurant hierdurch allen Besuchern von Meissen und Umgegend, sowie Vereinen, Gesellschaften und Clubs zur geneigten Beachtung bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll E. Säuberlich.

Zum Ross in Diesbar. Zum Himmelfahrtsfeste: CONCERT und grosser BALL.

Meine Localitäten empfehle einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll Oscar Nitzsche.

Hempel's Rosengarten. Diesbar.

Donnerstag den 19. Mai (Himmelfahrt): Großes Militär-Concert von der Capelle der Königl. Sächs. reisenden Artillerie, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn B. Günther. Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll E. Hempel. B. Günther.

Mittwoch den 18. Mai Abends 7 1/2 Uhr im Hôtel de Saxe:

Dr. Hotopf's Recitation aus „Julius Cäsar“ u. „Faust“. Billets zu 1 Mark (Schüler-Billets à 50 Pf.) sind in Hentze's Buchhandlung und an der Kasse zu haben.

Stadt Dresden. Heute, Dienstag: Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Blut- und Leberwurst, wozu einladet Karl Kämpfe.

Gesellschaftshaus.

Zur Himmelfahrt: Großes Extra-Concert, Anfang 6 Uhr. Nach dem Concert: Öffentliche Ballmusik, wozu ich meine Biere und Küche bestens empfehle. Hochachtungsvoll Adolph Morgenstern.

Ber-Anzeige: Sonntag, den 23. Mai, öffentliche Ballmusik von 4 Uhr an.

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Ergebenst Ernst Donat.

Zum Gesellschaftsgarten. Heute, Dienstag, ladet zu Pöfelschweinsknöcheln und Klößen freundlichst ein Bruno Fehrmann.

Ehrig's Etablissement, Sobersberg. Morgen, Mittwoch, Kaffee und Plinsen, wozu ergebenst einladet F. Ehrig.

Schützenhaus. Morgen, Mittwoch, Plinsen. Ergebenst F. Ziegenbalg.

Zur Villa. Morgen, Mittwoch, sowie zur Himmelfahrt ladet zu Kaffee, Plinsen und Napfkuchen freundlichst ein. F. Ziegler.

Gasthof zu Naundorf. Morgen, Mittwoch: Kuchen. Ergebenst Gustav Ringpsfeil.

Gasthof z. Erholung, Blattersleben. Morgen, Mittwoch, Schlachtfest. Auch wird von 6 bis 10 Uhr Vormittags Fleisch à Pfd. 50 Pf. verkauft. S. Trotschütz.

Seusslitz.

Zum bevorstehenden Himmelfahrtsfeste empfiehlt die Bäckerei von E. Geissler in Seußlitz ihr Sortiment verschiedener Kuchen von bekannter Güte, sowie K. Kaffee und den Ausschank ihres selbsterbauten Weines dem hochgeehrten Publikum einer freundlichen Beachtung.

Gasthof zu Tiefenan. Zum Himmelfahrtsfeste von Nachmittags 5 Uhr an Ball bei stark besetztem Orchester. Hierzu ladet ganz ergebenst ein E. Vohse.

Gasthof zu Bieberach. Zum Himmelfahrtsfeste Tanzmusik, wozu freundlichst einladet A. Müller.

Gasthof zu Seußlitz. Zum Himmelfahrtsfeste: starkbesetzte Ballmusik. Für reichhaltige Speisekarte und div. Getränke werde ich besorgt sein und lade hierzu ergebenst ein S. Seidel.

Gasthof Niederebersbach. Nächsten Donnerstag, zum Himmelfahrtsfeste: Carrouselbelustigung und gutbesetzte Ballmusik. Der Saal ist festlich decorirt. Um 8 Uhr große Illumination desselben. Um gütigen Besuch bittet Carl Schubert, Gastwirth.

Gasthof zu Beiersdorf. Zum Himmelfahrtsfeste: Grosses Frühlingsfest, wobei Vogelschießen mit Büchsen, Prämien-Schießen, Carrousel-Belustigung, Garten-Concert und Ballmusik stattfinden. Auch sind verschiedene Schau- und Würfelbuden aufgestellt. Bei eintretender Dunkelheit Illumination und Feuerwerk. Hierbei kann mit div. guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und ladet freundlichst ein F. Tillig.

Gasthof zu Raden. Zum Himmelfahrtsfeste, Donnerstag den 19. Mai: Militär-Concert vom Trompeterchor des K. 5. 1. Inf.-Reg. Nr. 18 aus Großenhain. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Concert Ballmusik. Hierzu ladet ganz ergebenst ein W. Hönicke. NB. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen d. O. Donnerstag, den 19. Mai (Himmelfahrtsfest), im Gasthof zu Epanenberg:

Gesangs-Concert vom Gesangverein Liedertafel zu Glaubitz. Der Reinertrag ist zu einem wohltätigen Zweck bestimmt. Nach dem Concert BALL. Anfang punkt 5 Uhr. Entrée 30 Pf. Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Zum Himmelfahrtsfeste von Nachmittags 3 Uhr an: Sternschieszen des Schützen-Vereins zu Thierdorf im Gasthofe daselbst. Gäste höfl. willkommen. D. B.

Donnerstag den 19. Mai: Ball des Jugendvereins zu Blochwitz im Gasthofe daselbst. Anfang Nachm. 4 Uhr. D. B.

Halt! Wohin gehen wir zum Himmelfahrtsfeste? Alle nach Raden zum Concert! Ein hellbrauner Hund, gewöhnl. Race, ohne Marke, ist vor mehreren Tagen zugehauen. Wiederquert in Nr. 4 zu Blochwitz.

Pügnier's Barbier- u. Haarschneide-Salon Meißner Straße 31, hält sich dem geehrten Publikum zu freundl. Beachtung bestens empfohlen.

Table with 2 columns: Quantity and Price. Title: Großenhainer Getreidepreise vom 14. Mai 1887.

Rb. Dresden, 14. Mai. Das ehemalige Zeughaus, über dessen Umbau im jüngsten Landtage wiederholt lebhaft Debatten gepflogen worden sind...

Essen, 3. Mai. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde im Geschäftshaus der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank hier selbst deren 20. ordentliche Generalversammlung abgehalten.

ich in den Besitz Ihrer Heilmittel. Ich gebrauchte 8 Flaschen Warner's Safe Cure und 4 Flaschen Safe Pills...

Allen Denjenigen, welche an derartigen Uebeln leiden, wie ich gelitten habe, kann ich den Gebrauch von Warner's Safe Cure bestens empfehlen...

Preis von Warner's Safe Cure ist 4 Mark die Flasche. Unsere Heilmittel sind in vielen Apotheken zu haben.

Weisse Seidenstoffe von Nr. 1.25 bis 18.20 p. Met. (ca. 120 versch. Qual.) - Atlasse, Faillie Francaise, Moiré, Foulards, Grenadines, Ottoman, Monopol, Surah, Satin merveilleux, Damaste, Ripse, Taffete etc.

Hauptgewinne 5. Classe 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 13. Mai 1887. 150000 Mark auf Nr. 42498. 30000 Mark auf Nr. 52048. 15000 Mark auf Nr. 76001. 5000 Mark auf Nr. 1616 20256...

Gezogen am 14. Mai 1887. 15000 Mark auf Nr. 72543. 5000 Mark auf Nr. 34052. 3000 Mark auf Nr. 4582 5659 9019 10252 10850 12856 16374 21832 26589 29402...

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Ditto Hübnerr in Dresden. Frn. Ernst Pfeiler in Dresden. Frn. Diaconus Glabe in Sayda. Frn. Max Haan in Dresden. Frn. Dr. jur. Max Kreschmar in Leipzig. Frn. Georg Meier in Weithain. Frn. Pastor Oswald Kubn in Pulsnitz. Frn. Hugo Engler in Dresden. Frn. Max Wunder in Dresden. Verlobt: Herr Hilfsgeistlicher Adolf Krieger in Baaladorf mit Fr. Therese Caspari in Dresden. Herr Goemin Mai in Dresden mit Fr. Paula Keil in Waldenburg. Herr Louis Gräber in Zwickau mit Frau Anna verw. Köhler in Radeberg. Vermählt: Herr Diaconus Georg von Seidlitz in Dresden mit Fr. Margarethe Blattmann aus Paris. Herr Paul Winkelmann mit Fr. Lina Paulold in Neustadt b. L. Herr Arno Würter mit Fr. Martha Böhm in Reichenbach i. B. Herr Friedrich Wed mit Fr. Marie Heine in Reichenbach i. B. Herr Dr. phil. Felix Dettel mit Fr. Clara Pfeiffer in Dresden. Herr Karl Einert mit Fr. Emmy Enderlein in Dresden. Herr Otto Ganshauge in Dresden mit Fr. Hedwig Brückner aus Pulsnitz. Gestorben: Frau Henriette Eleonore verw. Ganzleserretär Kirchhöl in Dresden. Frau Friederike verw. Bauch in Lichtenstein. Frn. Staats-anwalt Dr. Hanisch in Greiz ein Sohn (Heini). Herr Friedrich Albert Graf Bülow v. Dennewitz, Majoratsherr auf Grünhoff, in Dresden. Frn. Max Lehmann in Dresden ein Sohn (Johannes Fritz). Herr Hermann Nickel, Ingenieur a. d. Staatsbahn in Chemnitz. Frau Ida Klara verheh. Wey geb. Scheide in Dresden. Frn. Privatus Ludwig Konthaler in Loschwitz eine Tochter (Elisa). Herr Bergamtsmarktschreiber Fr. Neubert in Freiberg. Frau Laura Antonie verheh. Fiedler geb. Wolf in Klingenthal. Frn. Ditto Schlegel in Altenburg eine Tochter (Gretchen). Herr Franz Julius Thümmler, privatistischer Schlossermeister in Dresden. Mrs. Moore geb. Dillig in Dresden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Dem Geschäftsbericht dieser Gesellschaft für das Jahr 1886 entnehmen wir, daß die von derselben eingeführten wichtigen Neuerungen (Annehmlichkeit ihrer fünfjährigen Policen) einen namhaften Aufschwung des Geschäfts zur Folge gehabt haben.

Die neuesten uns vorliegenden Nummern der „Allgemeinen Deutschen Criminalzeitung“ (Verlag von F. v. Wiedemann in Leipzig) bringen den interessanten Roman Claudia dehaunte von Cleto Arrighi, dessen spannende in Italien sich abspielende Handlung unsere Aufmerksamkeit ganz besonders erregt hat durch die psychologisch fein gezeichneten und motivierten Charaktere, sowie durch die drastische Darstellung gewisser Gesellschaftsclassen, in welchen sich dieselben bewegen.

Chronische Blasenleiden. Ich habe seit zwei Jahren an heftigem Blasenleiden gelitten. Mirgenos konnte ich wieder zur Genesung kommen, trotzdem ich viele ärztliche Hilfe gebrauchte.

Mark 3000 werden auf sichere Hypothek innerhalb der Brandkasse zu leihen gesucht. Offerten unter H. M. in die Exped. d. Bl. erbeten.

325—330000 Mark, theils sofort, theils später flüssig werdend, sollen gegen gute Hypotheken in beliebigen Beträgen ausgeliehen werden. Zinsfuß je nach Sicherheit 4% bis 4 1/2%. Auf Wunsch langjährig unkündbar. Bezügliche Darlehensgesuche sub C. F. 1000 an Saasenstein & Vogler in Leipzig zu richten. Agenten verbeten.

1200 Thlr. als erste Hypothek oder werden auf eine Landwirthschaft gesucht. Näheres bei H. Behrens. Neuß. Meißnerstr. 461.

5400 Mark sind gegen genügende Sicherheit zu üblichem Zinsfuß, auch in einzelnen Posten, auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Verband der Müller im Amtsbezirk Großenhain. Sonntag den 22. Mai Nachm. 3 Uhr im Gasthof zur goldenen Krone in Großenhain General-Versammlung. Tages-Ordnung: Neuwahl eines Vorstandsmitteldes. Prüfung der Jahresrechnung. Geschäftliche Mittheilungen. D. W.

Central-Krankenkasse der Tischler etc. Mittwoch den 18. Mai Abends 8 Uhr Versammlung in Börner's Restaurant. Tages-Ordnung: Berichterstattung über den Verlauf der Generalversammlung. Neuwahl der Ortsverwaltung. Steuerablage. Der Bevollmächtigte.

Tilgbare, unkündbare Darlehne, bei denen der Zinsfuß niemals erhöht werden kann, gewährt an landwirthschaftliche Grundbesitzer und Gemeinden der landwirthschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen zu Dresden.

Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Unter Aufsicht der Königlichen Regierung zu Köln. Die auf reiner Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder beruhende Gesellschaft versichert die verschiedenen Thiergattungen nach verschiedenen Systemen zu den billigsten Prämien. Die Versicherungs-Bedingungen sind unter Mitwirkung der landwirthschaftlichen Vereine festgestellt worden, tragen allen berechtigten Anforderungen der Mitglieder gebührend Rechnung und werden in der rücksichtsvollsten Weise gehandhabt.

Agenten werden gesucht. Gustav Thiemann, Leipzig. General-Agent.

Geucke-Wagner's Alpen-Extrafahrten. 2. Juli über Eger nach Linz und Salzburg, 16. Juli nach München, Chiemsee, Salzburg, 14. August nach Reichenhall, Kufstein und Lindau mit anschließenden Rundtourbillets nach allen Alpengebieten. Ausführender Reiseplan zu 20 Pfg. erscheint Anfang Juni. Herrmann Wagner in Leipzig. Eduard Geucke in Dresden.

Außerordentliche Versammlung heute, Dienstag, Abends 8 Uhr im Katholikenzimmer. Um zahlreichen Besuch bittet der Verb.-Obersekretär.

Fachverein der Textilindustrie-Arbeiter. Dienstag den 17. Mai Abends 8 Uhr in Börner's Saale: Versammlung. Tages-Ordnung: 1) Vortrag über die moralische und sittliche Wirkung der Gewerkschaftsbewegung; 2) Verschiedenes und Fragekasten. Zu zahlreicher Betheiligung ladet hierdurch der Vorstand. Gäste sind freundlich eingeladen.

Militär-Verein Kraschütz und Unge. Am Himmelfahrtstage Nachmittags 4 Uhr: Haupt-Versammlung im Vereinslocale. Tages-Ordnung: Besprechung über die Fahnenweihe in Briefstewitz und über mehrere andere Angelegenheiten; Aufnahme neuer Mitglieder. D. W.

Arbeiter-Kranken- u. Sterbekasse für Münderitz und Unge. (Eingeschriebene Hilfskasse). Sonntag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr: außerordentl. Generalversammlung. Tages-Ordnung: 1) Wahl eines Cassirers; 2) Erweiterung des Bezirks; 3) Aenderung des § 13 Punkt A des Statuts. Der Vorstand.

Handwerker-Zinnung Großenhain.

Die Aufnahme der Lehrlinge soll Sonntag den 22. Mai erfolgen. Anmeldungen sind bis zu dieser Zeit beim Vorsitzenden **J. Wurach**, Neumarktstraße, niederzulegen.

Landwirthschaftlicher Verein für Raundorf und Umgeg.

Sonntag den 22. Mai im Gasthose zu Raundorf:

Versammlung.

Tagesordnung in der Sonnabend-Nummer. Hierzu ladet ein **d. V.**

Die Kunst- und Handelsgärtnerei

in Striepen, 1/4 Stunde von Eisenbahnstation Priestewitz, 3/4 Stunde von Großenhain gelegen, enthaltend 40,0 Ar (217 Ruthen) Areal, sechs Gebäude (incl. kupferner Heißwasserheizungsanlage mit 9450 W. bei der Landesbrandkasse versichert), ein Erdhaus, ca. 100 Frühbeefenster, wird mit Betriebsgeräthschaften und Pflanzen (incl. Warmhaus- und Decorationspflanzen) als Gesamtsache

Mittwoch, den 1. Juni 1887,

Vormittags 11 Uhr

im Grundstück meistbietend verkauft. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind auch vorher im Geschäftslokal des unterzeichneten Konkursverwalter zu erfahren.

Großenhain, am 13. Mai 1887.

Bräuer.

Gutsverkauf.

Das Gut Nr. 2 in Wehmitz, mit guten Gebäuden, vollem lebenden und toten Inventar, 17 1/2 Acker Zubehör an Feld und schönen Wiesen, auszug- und herbergsfrei, soll verkauft werden und wollen sich Käufer

Freitag, den 20. Mai a. c.,

Nachmittags 2 Uhr

im Gute selbst einfinden oder vorher an mich wenden.

Großenhain. **Emil Müller.**

Wirthschafts-Verkauf.

Krankheitshalber soll die in Freitedsdorf bei Radeburg Nr. 28 B gelegene Wirthschaft mit 7 Acker gutem Feld (vorzugsweise Wiesenwachs), massiven Gebäuden, schönem Garten, sowie mit sämmtlichem Schiff und Geschirre sofort freihändig verkauft werden. Näheres bei der Besizerin daselbst.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Das Hausgrundstück Nr. 40 B in Steinbach b. Moritzburg mit Scheune und schönem Obstgarten soll auszug- und herbergsfrei mit 1650 Mark Anzahlung verkauft werden. Sämmtliche Gebäude sind massiv. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorstand daselbst.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft, 1/4 Stunde von Großenhain gelegen, mit schönen Gebäuden und Garten, 4 Acker guter Felder und Wiesen, allem lebenden und toten Inventar habe ich zum Verkauf.

Großenhain. **Emil Müller.**

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 1 zu Lichtensee mit 58 Acker Zubehör, worunter 5 Acker gute Wiesen, sowie 8 Acker Holz, theils schlagbar, sowie allem in bestem Stande befindlichen lebenden und toten Inventar, soll ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden und wollen sich Käufer

am 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gute zu Lichtensee einfinden oder vorher an den Ortsrichter Herrn **Schönitz** daselbst oder an mich wenden.

Großenhain. **Emil Müller.**

Landwirthschaft,

36 Acker Areal, ca. 22 Acker Feld, 9 Acker schöne Wiesen und 5 Acker Holzbestand, mit sämmtlichem lebenden und toten Inventar, neuen massiven Gebäuden, auszug- und herbergsfrei, soll möglichst bald verkauft werden. Selbstkäufer erfahren alles Nähere in

Nr. 1 zu Quersa b. Schönfeld b. Gr.

Atelier für künstliche

ganze Gebisse, Plombirungen, Reparaturen jed. Gebisses etc. Solide Ausführung, billigste Preise.

Ottomar Kirsch.
Johannis-Allee, Hôtel de Saxe gegenüber.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(„alte Leipziger“) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen.

Versichert: 43 000 Personen mit 264 Millionen Mark Versicherungssumme. — Gezahlte Versicherungssummen: 46 Millionen Mark; gezahlte Dividenden: 19 Millionen Mark.

Vermögen: 60 Millionen Mark.

Einnahme 1886: 12 Millionen Mark; 1886 vorhandener Gesamtüberschuss: 10 1/2 Millionen Mark. — Grösstmögliche Billigkeit, da die Ueberschüsse den Versicherten durch die Dividende zufallen.

Dividende 43 %

der ordentlichen Beiträge, oder steigend nach Dividendenplan B. Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter, in Grossenhain:

August Wagner, Turnlehrer.

Auction von Meißner Porzellan in Meissen.

In der Königlichen Porzellan-Manufactur zu Meissen gelangen

Montag, den 9., bis Sonnabend, den 21. Mai

(zwei Sonn- und Festtage ausgenommen)

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

weiße, blaue und bunte Gebrauchsgegenstände aller Art

in zweiter Wahl

zur öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Baarzahlung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 10 000 Kubikmeter Kies, welche im Jahre 1887 für die Geleis- anlagen der Berlin-Dresdener Bahn erforderlich sind, soll vergeben werden.

Lieferungsbedingungen können bei sämmtlichen Stationen und Bahnmeistereien unserer Bahn, auch bei unserm Bureau-Vorsteher unentgeltlich in Empfang genommen werden. Angebote sind auf einem Formulare der Lieferungsbedingungen mit der Aufschrift:

„Kieslieferung pro 1887“

bis zum 24. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr an das Königliche Eisenbahn-Betriebsamt Berlin (Berlin-Dresden) Bahnhofstraße 2 A einzureichen.

Berlin, den 10. Mai 1887.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt

(Berlin-Dresden).

Zum Anfertigen

neuer Polstermöbel,

sowie zum Aufpolstern in und außer dem Hause empfiehlt sich

Otto Gühre, Tapezier.

Schloßstraße 362.

Mützen

für Herren u. Knaben in den neuesten Moden und zu bekannt billigen Preisen.

für Herren v. 1,50 M. an, für Knaben v. 1,25 M. an.

für Herren (das größte Lager am Platze) in allen neuen Moden der Saison bei billiger Preisnotirung.

Stroh Hüte für Knaben schon von 40 Pf. an empfiehlt einer geneigten Beachtung bestens

Anton Cipra, Kürschner.

Berliner Str. 180.

Verbesserte Theerseife

aus der kgl. bayr. Hofparf.-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. **Prämiirt, große Medaille 1882.**

Bewährt und von den meisten Aerzten empfohlen gegen Unreinheit des Teints, Sommerprossen, Kopfschuppen, Grind, Flechten, Schuppen der Füße, selbst Krätze, auch kräftiges Präservativ gegen Ansteckung und Insekten, à 35 Pfennig.

Theerschwefel-Seife à 50 Pf. vereint die vorzüglichsten Wirkungen des Schwefel und des Theer. — Alleinverkauf bei

F. M. Buchner. Frauenmarkt.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebel-saftes in richtiger Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- u. Halsleiden findet die glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauche der **Lehmann'schen Zwiebelbonbons.** In Packeten à 50 Pf. nur bei **F. M. Buchner.**

Reine Ungar-Weine,

(4 Liter feinsten, abgelagerten Weiß- oder Rothwein Auslese) M. 3,40, **Tokayer Ausbruch** M. 6,40 franco sammt Nachen gegen Postnachnahme. **Anton Tohr,** Weinproducent, Wetzlar (Ungarn).

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den **Weinfälschungs-Monstreprozess zu Danzig** enthaltend ergötzliche Gauklerkniffe in der sog. Weinveredelung!!! — welche Broschüre, sowie mein Ausfühlicher Preis-Courant — von meinen 23 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine Andern, als nur **Nº 71. Oswald Nier'sche** chemisch untersuchte, garant. reine ungegypste französische Naturweine trinken.

Von 45 Pfennig pro 1/2-Lit. „O.N. Carafon“, 80 Pfg. pro 1/2 u. Mk. 1,50, pro 1/2 Liter an.

Filiale bei: **Georg Pfefferkorn** in Grossenhain.

Bestes amerik. Petroleum,

unverfälscht, hellförmend und geruchlos, empfindlich billigt **Clem. Hegemeister.**

Ein Posten schöne, reine **Roggenkleie** und **Futtermehl** liegt zum Verkauf bei **Clemens Müller.** Neumarktstraße.

Reines gelbes Wachs

wird gekauft von **F. O. Ziegler.**

Haidegrütze

zur Hühnerfütterung à Pfd. 10 und 15 Pfg. bei **Hermann Naumann.**

sehr reichlich, à Str. 1 M. **Kartoffeln**, 60 Pf., werden noch abgegeben bei **Ernst Schob.** Priestewitz.

Bestellungen erbeten an Herrn Kürschnermeister **Kröner.** Poststraße.

Einige Schock

12 Ellen lange Leiterbäume verkauft à Stück per Casse mit 75 Pf. **Dampfsgewerk Merchwitz.**

Rohe Sandsteinstufen

empfiehlt **Elbniederlage Merchwitz.**

Einige Fuhrer **Kuh-** oder **Pferde-**dünger werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Billiger Gelegenheitskauf.

5 Paar herrschaftl. Kutschgeschirre, 5 Sattel mit Zäumung, 1 halberdeckter Waghäfen, 1 Americain, 1 Norbwagen, einzelne Geschirre u. Reitutensilien, sind ganz billig zu verkaufen in Dresden, **Rühnert's Restaurant,** Pirnaischestr. 21.

Verschiedene gutgebaute neue **Wagen**, sowie auch gebrauchte starke und schwache **Handwagen**, ein gutes **Federgestell**, zu einem Fleisch- oder Bierwagen passend, billig zu verkaufen beim

Schmiedemeister **Günther.**

Zwei schöne große **Mehlkasten** sind billig zu verkaufen bei

Otto Haase. Siegelgasse.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Kuhwagen** ist preiswürdig zu verkaufen in Nr. 11 B zu Tiefenau.

Ein **Pferd**, unter dreien die Wahl, sicherer Einspänner, in leichten und schweren Zug passend, steht als überzählig zum Verkauf im Gute Nr. 8 zu Rasseböhla.

Schtragende Kühe, sowie **Kühe** mit **Kälbern** stehen zum Verkauf bei Viehhändler **S. Vogel** in Quersa.

Eine **Kuh** (Schwarzschede), ganz nahe zum Kalben, ist zu verkaufen in Nr. 13 zu Stätschen.

Eine gutmelkende **Ziege** ist veränderungs- halber zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein junger Geschäftsmann sucht ver- hältlich halber Stelle als **Schreiber** im **Comptoir** oder **Bureau.** Offerten unter **J. S. 83** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Für ein Tuchlager wird ein **zuverlässiger kräftiger Mann** als **Gehülfe** gesucht. In den erforderlichen Arbeiten Geübte erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten unter der Aufschrift „Tuchlager“ befördert die Exped. dieses Blattes.

Ein jüngerer tüchtiger Spinner

sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein gestitteter **kräftiger Knabe**, welcher Lust hat **Schmied** zu werden, kann bei mir in die Lehre treten.

Frauenhain. **F. W. Kummer.**

Ein Markthelfer

erhält für sofort Stellung nachgewiesen durch **Karl Gutmann.** Vair. Bierhalle.

Ein ordentlicher **Pferdeknecht** und eine tüchtige **Stallmagd** werden bei sehr hohem Lohn gesucht auf

Rittergut Zschauitz b. Großenhain.

Eine junge Frau sucht irgend eine **Beschäftigung** für den ganzen Tag Schloßstraße 370.

Ein im 17. Jahre stehendes **Mädchen** von anständigen Eltern sucht **Stellung als Stütze der Hausfrau.** Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wegen plötzlicher Erkrankung ihres jetzigen Mädchens sucht baldigst ein

kräftiges Hausmädchen

Frau **Archieaconus Peter.**

Ein **anständiges Mädchen** von 14 bis 17 Jahren wird zum 1. oder 15. Juni als **Hausmädchen** gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Eine **Wirthschafterin** wird bis zum 1. Juni gesucht in Nr. 20 zu Blattersleben.

Ein **anständiges Mädchen** wird zum 1. Juni zu mietben gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein **Hausmädchen** wird pr. 1. Juni zu mietben gesucht Berliner Straße 506.

Für sofort wird ein **zuverlässiges Hausmädchen**, welches schon gebiert hat, gesucht. Nr. unter N. M. Hausmädchen in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **älteres erfahrenes Hausmädchen** wird zum 1. oder 15. Juni gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Viehmagd

wird zum 1. Juni gesucht vom

Dominium Streumen bei Wülknitz

in **Sachsen.**

Ein **Kind** wird den Tag über in **gute Pflege** genommen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Etage,

bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, großem Vorfaal, Boden- und Kellerräumen, sowie Gartengenuss, ist zu vermietben und kann sofort oder später bezogen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein freundliches Logis,

bestehend aus drei heizbaren Zimmern, Schlafstube, Küche, Keller- und Bodenräumen, auf Verlangen Gartengenuss, ist zu vermietben und kann sofort oder später bezogen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Familien-Logis** mit **Gartengenuss**, bestehend aus vier Stuben, Kammern, Küche, verschließbarem Vorfaal etc., ist Mi- chaelis zu vermietben. Zu erfragen

Amalien-Allee 558, 1.

Ein freundliches **möblirtes Zimmer**, für einen alleinstehenden Herrn passend, ist vom 1. Juni an zu vermietben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **schöner trockener Schuppen** ist zu vermietben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.